



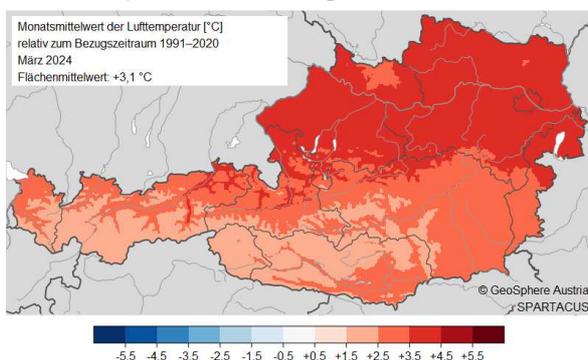
Wetter- und Klimaübersicht März 2024

Ort	Bl	Sh.m	Tm	D	AMax	Tag	AMin	Tag	E	F	S	T	RR	RR%	RRMax	Tag	0,1	SD	Max	So	So%
Bregenz	V	424	8,9	3,1	23,8	29	0,3	8	0	0	0	0	156	163	22	12	18	0	0	120	83
Feldkirch	V	438	8,9	3,3	23,4	29	-1,7	8	0	1	0	0	114	148	20	12	18	0	0	139	88
Innsbruck-Flgh.	T	578	8,5	3,3	19,9	20	-1,7	8	0	1	0	0	58	109	21	5	16			162	91
Kufstein	T	490	8,4	3,8	23,0	27	-1,3	8	0	1	0	0	70	71	14	18	16	0	0	127	91
Lienz	T	661	6,9	2,8	20,6	22	-2,6	25	0	6	0	0	86	189	21	31	13	0	0	134	69
Patscherkofel	T	2251	-2,7	1,8	4,7	20	-9,7	25	15	30	0	0								131	80
Reutte	T	842	6,2	3,6	19,7	29	-2,7	11	0	4	0	0	101	104	23	5	16	4	5	136	86
St. Anton/Arl.	T	1304	3,5	2,7	15,7	20	-4,3	7	0	15	0	0	71	89	11	12	18			116	
Bad Gastein	S	1092	5,5	3,7	16,0	29	-3,2	8	0	6	0	0	54	81	8	31	17			96	81
Bischofshofen	S	550	7,6	3,6	20,6	27	-2,1	8	0	4	0	0	61	92	16	18	12	0	0	125	90
Mattsee	S	502	7,8	3,7	22,5	29	-1,0	9	0	3	0	0	61	62	13	18	12	0	0	130	89
Rudolfshütte	S	2317	-3,0	2,1	7,0	22	-10,7	24	15	30	0	0	149	77	28	23	18	31	301	68	56
Salzburg/Freis.	S	419	9,1	3,8	23,6	27	-3,4	8	0	2	0	0	98	96	46	18	17	0	0	121	87
Sonnblick	S	3109	-8,0	2,0	-1,9	23	-16,2	25	31	31	0	0	162	98	16	12	21	31	254	91	59
Bad Ischl	O	507	8,2	4,1	23,3	30	-2,3	8	0	1	0	0	108	80	17	21	18	0	0	123	97
Feuerkogel	O	1618	1,9	3,1	12,2	31	-7,1	8	3	21	0	0	116	76	20	21	17	31	60	143	101
Freistadt	O	539	6,1	3,3	21,8	30	-4,2	26	0	13	0	0	28	58	9	11	13			144	101
Kremsmünster	O	382	8,5	3,4	24,2	30	-0,7	26	0	2	0	0	40	52	9	16	14	0	0	137	95
Linz	O	262	9,5	3,7	24,8	30	1,7	8	0	0	0	0	24	36	9	28	12			139	95
Mondsee	O	481	7,9	3,6	22,0	27	-2,6	8	0	2	0	0	98	74	18	21	16			132	
Ried/Innkreis	O	427	8,1	3,6	23,8	30	0,3	3	0	0	0	0	32	42	11	16	12			126	
Amstetten	N	266	8,9	4,0	23,7	30	-1,3	20	0	2	0	0	49	83	18	11	13			139	102
Krems	N	202	8,7	3,3	24,5	30	-2,6	20	0	3	0	0	31	108	20	11	12	0	0	153	109
Langenlebarbn	N	175	9,3	3,8	24,0	30	-3,0	20	0	3	0	0	68	169	41	11	7	0	0	152	107
Retz	N	320	8,7	3,7	21,7	30	-1,2	19	0	2	0	0	50	173	27	11	8	0	0	154	99
St. Pölten	N	274	9,2	4,0	24,0	30	-1,5	20	0	2	0	0	56	129	37	11	11	0	0	153	104
Wr. Neustadt	N	275	9,0	4,0	24,0	30	-4,4	20	0	4	0	0	36	96	24	11	7	0	0	154	103
Zwettl	N	502	5,7	3,4	21,3	30	-6,6	20	0	12	0	0	37	85	18	11	10			141	103
Wien-H. Warte	W	198	9,8	3,6	23,6	30	-1,4	20	0	2	0	0	50	97	39	11	8	0	0	157	100
Eisenstadt	B	184	9,7	3,7	23,5	30	-0,8	20	0	1	0	0	56	114	44	11	9	0	0	154	95
Kleinzicken	B	265	8,1	3,3	22,4	30	-3,0	20	0	5	0	0	58	173	26	11	10			153	91
Aigen/Ennstal	ST	641	6,6	3,4	20,2	30	-6,3	8	0	8	0	0	36	52	13	21	15	0	0	117	85
B. Radkersburg	ST	207	9,1	3,1	23,1	30	-1,1	20	0	1	0	0	53	128	26	11	11			145	86
Bruck/Mur	ST	482	8,0	3,5	22,3	30	-1,4	26	0	2	0	0	32	78	12	11	11			121	
Fürstenfeld	ST	271	8,3	2,9	22,3	30	-2,5	20	0	4	0	0	47	131	23	11	12	0	0	138	
Graz Universität	ST	366	8,9	2,9	22,3	30	-0,2	20	0	1	0	0	35	102	17	11	10			137	81
Mariazell	ST	864	5,5	3,8	18,3	30	-4,0	8	0	9	0	0	58	64	23	11	16			128	103
Zeltweg	ST	678	6,1	2,9	18,7	15	-6,3	8	0	13	0	0	19	58	5	27	7	0	0	119	67
Klagenfurt-Flgh.	K	450	7,6	3,0	20,3	30	-1,1	25	0	3	0	0	73	157	15	23	15	0	0	115	61
St. Andrä/Lav.	K	403	7,0	2,5	20,7	30	-1,7	13	0	7	0	0	52	161	11	28	12			100	57
Spittal/Drau	K	542	6,9	2,7	19,0	15	-2,8	25	0	5	0	0	84	168	22	31	16			102	63
Villacher Alpe	K	2117	-1,8	2,3	5,4	15	-8,4	24	14	28	0	0	63	83	17	27	19			118	64

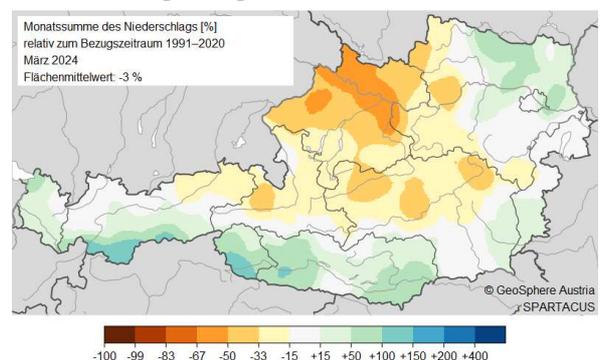
- Bl Bundesland
- Sh Seehöhe
- Tm Monatsmittel der Lufttemperatur in Grad Celsius, TM=(mtmax+mtmin+mt7+mt19)/4
- D Abweichung vom Normalwert 1991-2020 in Grad Celsius
- AMax Absolutes Maximum der Lufttemperatur in Grad Celsius
- Tag Datum des Auftretens
- AMin Absolutes Minimum der Lufttemperatur in Grad Celsius
- E Eistage: Summe der Tage mit einem Tagesmaximum kleiner 0,0 °C
- F Frosttage: Summe der Tage mit einem Tagesminimum kleiner 0,0 °C
- S Sommertage: Summe der Tage mit einem Tagesmaximum gleich oder größer 25 °C
- T Tropentage: Summe der Tage mit einem Tagesmaximum gleich oder größer 30 °C

- RR Niederschlagshöhe in mm
 - RR% Niederschlagshöhe in % der Normalmenge 1991-2020
 - RRMax Maximaler Tagesniederschlag in mm
 - 0.1 Tage mit Niederschlag mit mindestens 0,1 mm
 - SD Tage mit Schneedecke von mindestens 1 cm Höhe
 - Max Maximale Schneehöhe in cm
 - So Sonnenscheindauer in Stunden
 - So% Sonnenscheindauer in % des Mittelwertes 1991-2020
- Alle Daten sind vorläufig. Die geprüften Werte erscheinen im Jahrbuch der GeoSphere Austria

Temperaturabweichung vom Normalwert



Niederschlagsmenge in Prozent des Normalwertes



Witterungsübersicht

März 2024: Im Tiefland Österreichs wärmster März der Messgeschichte

Auf den wärmsten Februar der Messgeschichte folgte im Tiefland Österreichs auch der wärmste März seit Messbeginn. Nach September und Oktober 2023 erreichten somit schon wieder zwei Monate in Folge neue Rekordwerte. Seit Beginn der Messreihe im Jahr 1767 gab es bisher noch nie zwei wärmste Monate in Folge. Jetzt kam das mit September/Oktober und Februar/März gleich zwei Mal innerhalb kurzer Zeit vor. Der März 2024 lag im Tiefland Österreichs um 3,4 Grad über dem Mittel der Klimaperiode 1991 bis 2020, auf den Bergen um 2,4 Grad. Das ergibt im Tiefland Österreichs Platz 1 in der Reihe der wärmsten März-Monate der 257-jährigen Messgeschichte und auf den Bergen Platz 9 in der 174-jährigen Gebirgsmessreihe. Im Vergleich zur Klimaperiode 1961-1990, lag der März 2024 im Tiefland um 4,7 Grad über dem Mittel und auf den Bergen um 3,7 Grad.

Wenig Sonne, relativ viel Niederschlag

Die Sonne zeigte sich im März 2024 um 15 Prozent weniger als im vieljährigen Mittel. Die Niederschlagsmenge lag in der österreichweiten Auswertung 3 Prozent unter dem Durchschnitt und damit ziemlich genau im Bereich des vieljährigen Mittels. Da die März-Monate der letzten Jahre aber durchwegs zu trocken waren, war es der niederschlagsreichste März seit 2009 (damals 63 Prozent über dem Mittel).

In den Niederungen wenig Schnee, auf den Bergen teils viel

Der März 2024 brachte oberhalb von 1500 Meter Seehöhe normale bis überdurchschnittliche Schneehöhen. In Vorarlberg und Tirol lagen die maximalen Schneehöhen um 10 bis 20 Prozent über dem Klimamittel. In Salzburg, Kärnten, Oberösterreich und der Steiermark entsprachen die Schneehöhen einem durchschnittlichen März. Unterhalb von 1000 Meter Seehöhe gab es in tiefen Lagen wenig bis gar keinen Schnee.

Früheste Marillenblüte seit Messbeginn

Die Natur entwickelte sich in der warmen Witterung der letzten Wochen sehr schnell. Der Vorfrühling (in der Phänologie der erste Teil des Frühlings) ist bereits abgeschlossen und war einer der fünf frühesten der 75-jährigen Messreihe. Die Marillenblüte war drei Wochen früher als im Mittel der Klimaperiode 1991-2020 und vier Wochen früher als in der Klimaperiode 1961-1990. Es war der früheste Termin der Marillenblüte in der seit 1946 bestehenden Beobachtungsreihe. Die frühe Entwicklung der Pflanzen macht sie zum Teil empfindlicher gegenüber Kaltlufteinbrüchen mit Frost, die alle paar Jahre auch bis etwa Anfang Mai noch vorkommen können.

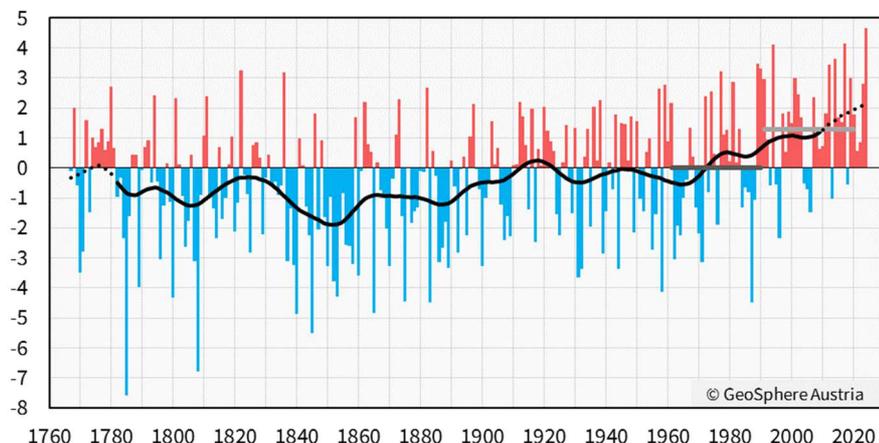


Abbildung 1: Abweichung der Märzmitteltemperatur vom Mittel 1961-1990 seit Messbeginn im Jahr 1768. Die roten Balken zeigen positive Abweichungen, die blauen Balken negative Abweichungen zum Mittel. Die Niveaus der Mittelwerte des Bezugszeitraumes 1961-1990 bzw. 1991-2020 sind als dunkelgraue bzw. hellgraue Linien eingezeichnet. Datensatz: HISTALP-Tieflandstationen

Der März 2024 im Detail

Temperatur

Wie schon im Februar 2024 fehlten in diesem März Witterungsphasen in denen es ein durchschnittliches oder unterdurchschnittliches Temperaturniveau gab. An einer überwiegenden Anzahl an Tagen war es ungewöhnlich warm und die Tagesmitteltemperaturen lagen häufig zwischen 3 und 6 °C über dem mittleren Niveau. Zum Monatsende wurde an einigen Orten die 25 °C-Marke überschritten. Sommertage kommen im März in Österreich aus statistischer Sicht etwa alle 5 Jahre vor. Im klimatologischen Mittel tritt der erste Sommertag in Österreich am 18. April auf.

Mit diesem beständig hohen Temperaturniveau entwickelte sich der März 2024 in Österreich zum wärmsten März der Messgeschichte. Die österreichweite Abweichung zum Märzmittel 1991-2020 beträgt somit 3,4 °C (HISTALP-Tiefland) und ist damit um 0,6 °C höher als der bisher wärmste März aus dem Jahr 2017. Eine weitere Besonderheit ist, dass innerhalb nur weniger Monate wieder zwei Folgemonate einen Temperaturrekord aufgestellt haben. September und Oktober 2023 erzielten ebenfalls hintereinander neue Rekorde der Monatsmitteltemperatur (HISTALP-Tiefland). Bisher kam dies in Österreichs Messgeschichte nicht vor und wurde mit Ende März 2023 gleich zwei Mal

binnen sieben Monaten beobachtet. Auf den Bergen war der März nicht ganz so extrem warm. Die Anomalie lag hier bei +2,4 °C (HISTALP-Gipfelstationen) und damit war es hier der neuntwärmste März der Messgeschichte.

Gebiet	Beginn	1961-1990	1991-2020	Rang
Tiefland	1767	4,7 °C	3,4 °C	1
Gipfel	1851	3,7 °C	2,4 °C	9

Tabelle 1: Gebietsmittel der Lufttemperaturanomalien des HISTALP-Datensatzes (www.zamg.ac.at/histalp) für unterschiedliche Klimanormalperioden. Der Rang zeigt die Platzierung des aktuellen Monats in der Reihenfolge von warmen zu kalten Monaten.

Die höchsten Abweichungen zum Klimamittel wurden vom Flachgau, über Ober- und Niederösterreich bis ins Nordburgenland sowie in Teilen des Tiroler Unterlandes beobachtet. In diesen Regionen war der März um 3,5 bis 4,4 °C zu warm. In den meisten anderen Landesteilen lagen die Temperaturanomalien zwischen 2,5 und 3,5 °C. Im Bereich des Arlbergs sowie vom Paznaun bis zum Ötztal und in Osttirol und in Teilen Oberkärntens war der März, gegenüber dem Mittel 1991-2020 um 1,7 bis 2,5 °C zu warm.

Extremwerte der Lufttemperatur im März 2024

	Wetterstation	T	Datum
Höchste Lufttemperatur	Schärding (O, 307 m)	25.0 °C	30. Mrz
Tiefste Lufttemperatur (Berge)	Brunnenkogel (T, 3437 m)	-18,4 °C	25. Mrz
Tiefste Lufttemperatur bewohnter Ort	St. Leonhard/Pitztal (T, 1454 m)	-11.0 °C	08. Mrz
Tiefste Lufttemperatur unter 1.000 m	Liebenau (O, 845 m)	-7.7 °C	20. Mrz

Tabelle 2: Wetterstationen im Messnetz mit den absoluten Höchst- bzw. Tiefstwerten der Lufttemperatur in °C.

Monatsmitteltemperaturen ausgewählter Wetterstationen

Wetterstation	Mittel	Abweichung
Patscherkofel (T, 2251 m)	-2.7 °C	+1.8 °C
Pitztaler Gletscher (T, 2864 m)	-5.7 °C	+1.9 °C
Ischgl-Idalpe (T, 2327 m)	-2.1 °C	+2.0 °C
Windischgarsten (O, 600 m)	7.8 °C	+4.6 °C
Hall/Admont (St, 637 m)	7.2 °C	+4.5 °C
Weyer (O, 426 m)	8.6 °C	+4.4 °C

Tabelle 3: Ausgewählte Wetterstationen im Messnetz mit hohen bzw. niedrigen Abweichungen zum Mittel (1991-2020)

Niederschlag

Mit einer Abweichung von -3 % lag der März 2024 im Bereich des vieljährigen Mittels, war aber der niederschlagsreichste seit dem Jahr 2009 (damals brachte der März um 63 % mehr Niederschlag).

Im gesamten Norden, vom Flachgau bis ins Nordburgenland, war es im Allgemeinen sehr trocken und die Niederschlagspausen waren sehr lang. Ein Niederschlagsereignis brachte aber um den 11. des Monats in der östlichen Hälfte Niederösterreichs, in Wien und im Nordburgenland binnen kurzer Zeit sehr viel Regen. Der Nordwesten bekam von diesem Niederschlagsereignis nur wenig ab und so war es hier den gesamten Monat lang deutlich zu trocken. Relativ gleichmäßig und häufig fiel der Niederschlag von Vorarlberg bis ins Südburgenland.

In Oberösterreich fiel entlang und nördlich der Donau um 40 bis 65 % weniger Niederschlag. Im Süden Oberösterreichs sowie in der Steiermark, entlang der Enns und im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag lagen die Defizite zwischen 25 bis 50 %. Mit Abweichungen von -25 bis +25 % verlief der März 2024 in weiten Teilen Vorarlbergs, Nordtirols und Salzburgs sowie in den südlichen Teilen der Steiermark, in Wien, im Burgenland und in Teilen Niederösterreichs ausgeglichen. Im Weinviertel und im Südburgenland gab es ein Niederschlagsplus von 25 bis 75 %. Um 25 bis 125 % mehr Niederschlag fiel in Nordtirol entlang des Alpenhauptkammes, in Osttirol und in Kärnten. Im Bereich von den Lienzer Dolomiten bis zu den Gailtaler Alpen gab es die größten Anomalien zum Klimamittel. In diesen Regionen fiel um 125 bis 153 % mehr Niederschlag.

Extremwerte des Niederschlags im März 2024

	Wetterstation	Summe	Abweichung
regenreichster Ort	Loibl (K, 1097 m)	281 mm	81 %
regenärmster Ort	Kapfenberg (St, 515 m)	16 mm	k.A.

Tabelle 4: Wetterstationen im Messnetz mit den absolut höchsten bzw. niedrigsten Monatsniederschlagssummen inkl. der dazugehörigen Abweichung zum Mittel 1991-2020. k.A. = kein klimatologisches Mittel der Station vorhanden.

Monatssummen des Niederschlags ausgewählter Wetterstationen

Wetterstation	Summe	Abweichung
Obergurgl (T, 1941 m)	141 mm	153 %
Kötschach-Mauth. (K, 705 m)	180 mm	142 %
Sillian (T, 1081 m)	122 mm	136 %
Rohrbach (O, 613 m)	26 mm	-66 %
Linz (O, 262 m)	24 mm	-64 %
Reichenau/Mühlkreis (O, 689 m)	29 mm	-62 %

Tabelle 5: Ausgewählte Wetterstationen im Messnetz mit hohen bzw. niedrigen Abweichungen zum Mittel 1991-2020

Schnee

In den Hochgebirgsregionen, oberhalb von 1500 m Seehöhe, waren die Schneeverhältnisse weitgehend überdurchschnittlich. Vor allem in Vorarlberg und Tirol liegen die maximalen Schneehöhen im März 2024 um 10 bis 20 % über dem Klimamittel. In Salzburg, Kärnten, Oberösterreich und der Steiermark entsprachen die Schneehöhen in diesen Höhenregionen durchschnittlichen Märzbedingungen. In tiefen Inneralpinen Lagen unterhalb von 1000 m Seehöhe und außerhalb gab es, verglichen mit

dem Klimamittel, wenig Schnee. In Innsbruck fiel kein Schnee und aus dem Vormonat lag auch keine Schneedecke. In einem durchschnittlichen März summiert sich hier rund 10 cm Neuschnee und es liegt an 5 Tagen eine Schneedecke. In Litschau gab es anstatt der durchschnittlichen 9 Schneedeckentagen und 23 cm Neuschnee, ebenfalls keinen Schnee. Schneearme Märzmonate haben in tiefen Lagen in den letzten ein bis zwei Jahrzehnten zugenommen und sind demnach auch nicht mehr ungewöhnlich.

Sonne

Insgesamt war der März 2024 ein trüber Monat, der, gegenüber dem Klimamittel, um 14 % weniger Sonnenschein brachte. Die größten Sonnenscheindefizite gab es dabei in Osttirol, Kärnten, im Lungau und in der Steiermark entlang der oberen Mur. Hier schien die Sonne um 30 bis 45 % seltener. In Vorarlberg, Nordtirol, in den übrigen Regionen Salzburgs und der

Steiermark, im westlichen Oberösterreich und im Mittel und Südburgenland lagen die Anomalien zwischen -10 und -30 %. Im östlichen Teil Oberösterreichs sowie in Niederösterreich, Wien und dem Nordburgenland entsprachen die Sonnenscheinverhältnisse, mit Anomalien zwischen -10 und +10 %, dem Langzeitmittel.

Extremwerte der Sonnenscheindauer im März 2024

	Wetterstation	Summe	Abweichung
Unterhalb von 1.000 m Seehöhe	Gänsersdorf (N, 163 m)	172 h	k.A.
Oberhalb von 1.000 m Seehöhe	Brunnenkogel (T, 3437 m)	156 h	k.A.

Tabelle 6: Wetterstationen im Messnetz mit der absolut längsten Sonnenscheindauer inkl. der dazugehörigen Abweichung zum Mittel 1991-2020. k.A. = kein klimatologisches Mittel der Station vorhanden.

Monatssummen der Sonnenscheindauer ausgewählter Wetterstationen

Wetterstation	Summe	Abweichung
Lilienfeld (N, 696 m)	148 h	10 %
Litschau (N, 558 m)	133 h	9 %
Krems (N, 202 m)	153 h	9 %
Rudolfshütte (S, 2317 m)	68 h	-44 %
St. Andrä/Lavanttal (K, 403 m)	100 h	-43 %
Feldkirchen (K, 546 m)	111 h	-41 %

Tabelle 7: Ausgewählte Wetterstationen im Messnetz mit hohen bzw. niedrigen Abweichungen der Sonnenscheindauer zum klimatologischen Mittel (1991-2020)

Karten

Karten Temperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer

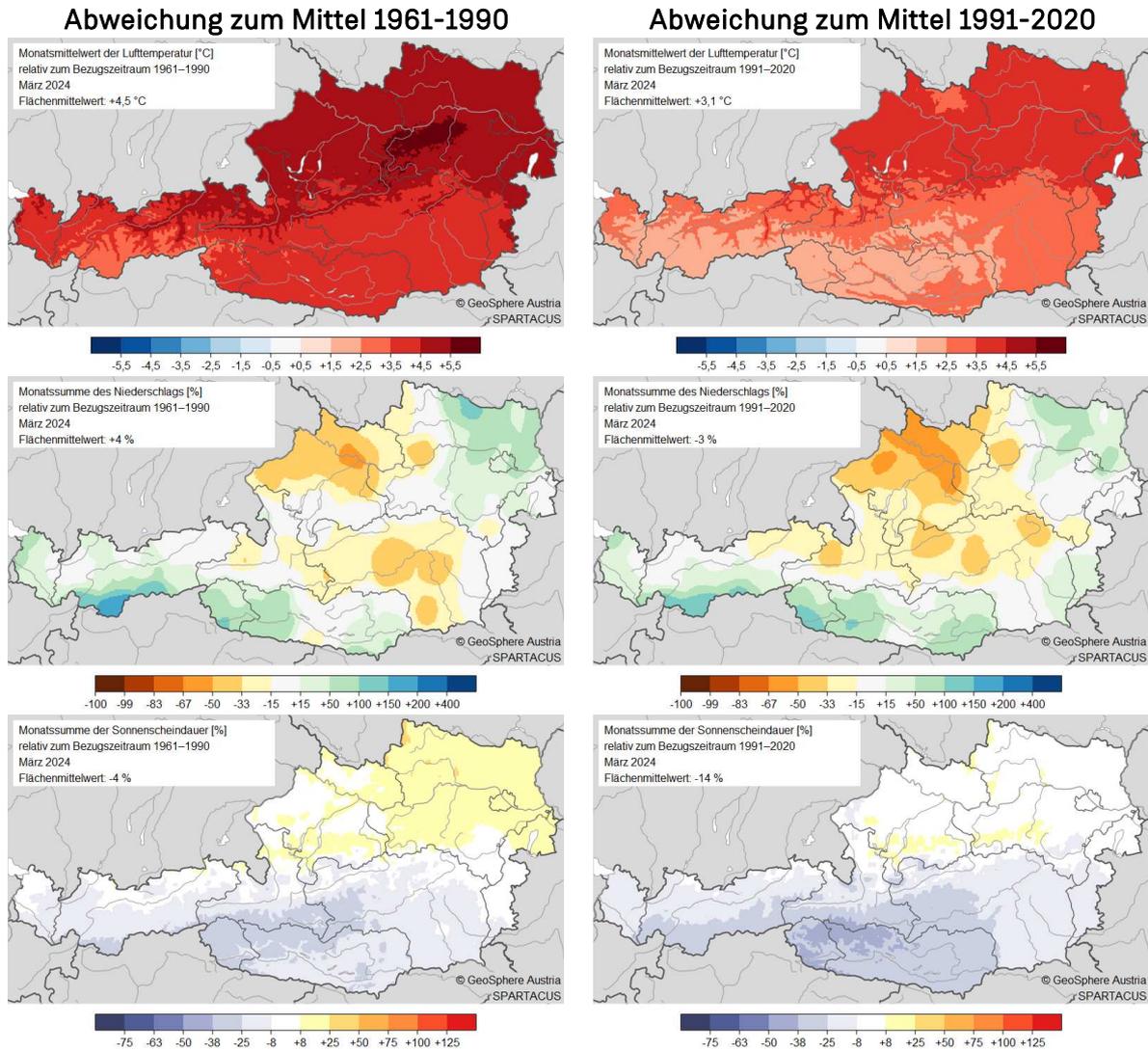


Abbildung 2: Dargestellt sind jeweils die Abweichungen der Lufttemperatur (Monatsmittel), Niederschlagsmenge (Monatssumme) und Sonnenscheindauer (Monatssumme) vom Klimamittel 1961-1990 bzw. 1991-2020

Details zur Bundeslandübersicht finden Sie auf unserer Homepage.

Witterungsverlauf

Datum	Wetterlage	
1.	TR	Die Störungszone eines Italtiefes transportiert feuchtmilde Luftmassen, die auch mit Saharastaub angereichert sind, in den Alpenraum. Es überwiegen von der Früh weg die Wolken und im Westen und Süden setzt schon in der Früh Regen ein, der sich im Tagesverlauf auf nahezu alle Landesteile ausbreitet. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1400 und 2000 m. Die Frühtemperaturen liegen zwischen 0 und 9 °C, am Nachmittag erreichen die Temperaturen 4 bis 12 °C.
2.-3.	TB	An der Vorderseite eines westeuropäischen Tiefdrucksystems, mit Kern über den Britischen Inseln, werden von Süden her sehr milde Luftmassen in den Ostalpenraum gelenkt. Während an der Alpennordseite Föhn aufkommt, stauen sich im Süden die Wolken. Am 2. März lockert bis zum Nachmittag die Bewölkung auf und in vielen Regionen ist es überwiegend sonnig. In den Staugebieten im Süden und Südwesten dominieren weiterhin dichte Wolken, es ist aber auch dort niederschlagsfrei. Die Temperaturen liegen morgens zwischen -1 und 8 °C und nachmittags zwischen 6 und 19 °C.
4.-6.	TS	Der Alpenraum liegt zwischen mehreren Tiefdrucksystemen, es überwiegt aber trockenes und sonniges Wetter. Die Minima der Lufttemperatur liegen zwischen -7 °C in den Hochlagen des nördlichen Waldviertels und 7 °C im Seewinkel und Marchfeld. Die Tageshöchstwerte liegen zwischen 10 und 19 °C. Am 5. März überwiegen die Wolken und die Sonne kommt nur noch im Süden und Südosten zeitweise zum Vorschein. Zum Abend hin setzt im äußersten Westen teils anhaltend Regen ein. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1000 und 1600 m Seehöhe. Am 6. März ist in den westlichen und südlichen Landesteilen der Himmel wolkenverhangen und bei einer Schneefallgrenze zwischen 800 und 1300 m Seehöhe regnet und schneit es verbreitet. Weiter im Osten und Südosten scheint hingegen häufig die Sonne. Der 5. und 6. März sind mit Tageshöchstwerten von 6 bis 14 bzw. 2 bis 13 °C etwa kühler als der 4. März.
7.-8.	HF	Ein markantes Hochdruckgebiet über Skandinavien steuert kalte Luft nach Mitteleuropa. Ein eingelagertes Höhentief sorgt jedoch für dichte Wolken sowie Regen- und Schneeschauer, bei einer Schneefallgrenze von 700 bis 1000 m. Am 8. März gibt es nur noch vereinzelt kurze Regenschauer, die Sonne zeigt sich im Süden und Osten nur selten. Die Tiefstwerte der Lufttemperatur liegen zwischen -6 und 5 °C. Die Nachmittagstemperaturen liegen zwischen 0 und 11 °C bzw. -1 und 8 °C.
9.-10.	TSW	Zum Wochenende befindet sich Österreich an der Vorderseite einer Tiefdruckrinne über Westeuropa in einer Süd- bis Südwestströmung, die in den alpinen Gebieten für föhnige Verhältnisse sorgt. Entlang und südlich des Alpenhauptkammes ist der Himmel meist grau in grau, nördlich davon kommt die Sonne zumindest zeitweise zum Vorschein. Am 9. März gehen im Süden und Südosten einige Regenschauer nieder, am 10. März verlagert sich der Niederschlagschwerpunkt nach Südwest und West, wobei die Niederschlagsintensität deutlich zunimmt. Mit Nachmittagstemperaturen von 3 bis 17 °C bzw. 4 bis 19 °C ist es wieder deutlich zu mild für die Jahreszeit.
11.	Tk	Im äußersten Westen scheint die Sonne zeitweise, östlich von Nordtirol kommt die Sonne gar nicht oder nur kurz zum Vorschein. Im Osten und Südosten gibt es bereits am Vormittag etwas Regen. Am Nachmittag wird der Regen häufiger, intensiver und breitet sich aus Richtung Westen aus. Die Schneefallgrenze bewegt sich meist zwischen 1300 und 1600 m. Die Frühtemperaturen liegen zwischen -3 und 10 °C. Im Tagesverlauf erreicht die Lufttemperatur Tagesmaxima von 6 bis 15 °C.
12.	TS	Das wetterbestimmende Tief liegt knapp südöstlich von Österreich und bringt besonders dem Norden und Nordosten teils kräftige Niederschläge. In vielen Regionen verläuft der Tag trüb und regnerisch. Der meiste Niederschlag fällt im Nordosten, Norden und am Nordalpenrand. Die Schneefallgrenze bewegt sich zwischen rund 900 und etwa 1400 m Seehöhe. Am freundlichsten ist es in Osttirol und Kärnten, wo zeitweise die Sonne scheint und kaum Niederschlag fällt. Fröhligens liegen die Temperaturen zwischen 0 und 9 °C und steigen bis zum Nachmittag auf Höchstwerte von 5 bis 13 °C.
13.-14.	H	Schwacher Hochdruckeinfluss ist wetterbestimmend für Österreich. Allerdings überquert am 13. März eine Warmfront Österreich. Von Vorarlberg über Tirol und Salzburg bis ins westliche Niederösterreich dominieren dichte Wolken und bei einer Schneefallgrenze zwischen 900 und 1300 m Seehöhe regnet und schneit es örtlich, am meisten aber im Westen Österreichs. Im Süden und Osten setzt sich die Sonne durch und es ist hier zeitweise bis überwiegend sonnig. Am 14. des Monats wechseln im Großteil des Landes dichte Wolken und sonnige Phasen einander ab, dabei

fällt in Ober- und Niederösterreich sowie in der Obersteiermark gelegentlich etwas regnen. Die Schneefallgrenze steigt tagsüber auf über 1500 m. Im Süden und Westen ist es hingegen weitgehend trocken und hier gibt es allgemein mehr Sonnenstunden. Morgens liegen die Temperaturen meist zwischen -2 und 8 °C. Die Nachmittagstemperaturen erreichen 7 bis 15 °C.

15. W Am Freitag dreht die Strömung auf West und in den Abendstunden erreicht eine Kaltfront Österreich, die in abgeschwächter Form bis in den Osten zieht. In der Osthälfte scheint zeitweise bis häufig die Sonne. Von Westen ziehen aber tagsüber viele hohe und teils mittelhohe Wolkenfelder über den Himmel. Am Nachmittag und Abend gehen im Westen und im Bergland örtlich Regenschauer nieder. Frühtemperaturen -2 bis 7 °C, Tageshöchsttemperaturen 14 bis 19 °C.
- 16.-18. NW Die Kaltfront zieht in den Morgenstunden nach Osten ab und dahinter gerät der Ostalpenraum in den Einfluss labiler und in der Höhe kälterer Luftmassen. Es herrscht ein Wechselspiel von dichten Wolken, Regenschauern und Sonnenschein, wobei im Osten und Süden die Sonne am häufigsten scheint und im Westen der meiste Regen fällt. Die Schneefallgrenze liegt meist zwischen 1000 und 1600 m Seehöhe. Die Tageshöchstwerte sinken von anfänglich 10 bis 18 °C auf 6 bis 13 °C.
19. G Am Dienstag bleibt der Osten noch im Randbereich eines Höhentiefs über Osteuropa in kühler, aber trockener Luftmasse, während über die Landesmitte eine Luftmassengrenze verläuft die im nördlichen inneralpinen Bereich trübe Verhältnisse und etwas Niederschlag bringt. Sonst ist es überwiegend sonnig, die Höchstwerte der Lufttemperatur erreichen im Westen und Süden 10 bis 17 °C, im Norden und Osten aber nur 8 bis 10 °C.
20. HE Sonne und Wolken wechseln einander ab, der sonnige Wettercharakter überwiegt aber und es ist niederschlagsfrei. Am Morgen umspannen die Temperaturen -5 bis 4 °C, am Nachmittag 11 bis 19 °C.
21. G Von Nordwesten her überquert eine Störungszone Österreich und sorgt für meist trübes und regnerisches Wetter. Davon weitgehend verschont bleiben der Osten und Südosten, wo sich die Sonne häufig durchsetzen kann und kein Niederschlag fällt. Die Schneefallgrenze bewegt sich bei rund 2000 m Seehöhe. Die Tagesmaxima der Lufttemperatur erreichen 12 bis 18 °C.
22. HZ Im Westen und Süden scheint tagsüber überwiegend die Sonne. Im Norden und Osten gibt es stärkere Wolkenfelder, es scheint aber auch hier zeitweise die Sonne. Die Lufttemperatur erreicht Tageshöchsttemperaturen von 13 bis 20 °C.
23. Tk Von Westen zieht eine markante Kaltfront über das Land. Damit gibt es im Westen schon am Vormittag dichte Wolken und kräftige Regenschauer. Die Schneefallgrenze sinkt hinter der Kaltfront auf rund 1000 m ab. Sonst scheint in der Früh und am Vormittag noch zeitweise die Sonne. Ab dem Nachmittag werden die Wolken überall dichter und Regenschauer gehen nieder, in die zum Teil Gewitter eingelagert sind. Am Nachmittag liegen die Temperaturen im Westen und Nordwesten zwischen 2 bis 10 °C, im Osten und Südosten ist es mit Werten von 10 bis 20 °C noch sehr warm. Bis zum Abend kühlt es aber auch hier auf 5 bis 10 °C ab.
24. NW In einer nordwestlichen Strömung überquert heute ein Höhentrog Österreich und sorgt entlang der Alpennordseite für rege Schauertätigkeit. Im Süden und Osten ist es hingegen zumindest zeitweise sonnig, vereinzelt gehen aber auch hier Regenschauer nieder. In den Morgenstunden liegen die Temperaturen zwischen -6 und 7 °C. Im Tagesverlauf steigt diese auf Höchstwerte von 0 bis 12 °C.
25. h Von Salzburg ostwärts sorgen zunächst noch einige Restwolken für ein paar Regen- und Schneeschauern, die Schneefallgrenze liegt anfangs um 600 m und steigt tagsüber gegen 1000 m Seehöhe an. Im Tagesverlauf klingen die Schauer aber ab und der Nachmittag bringt zunehmend sonniges Wetter. Im Westen sowie im Süden ist es von Tagesbeginn an sonnig. Morgens liegt die Lufttemperatur zwischen -4 und 7 °C. Die Nachmittagstemperaturen erreichen 6 bis 14 °C.
26. TB An der Vorderseite eines Tiefs über den Britischen Inseln liegt Österreich in einer südwestlichen bis südlichen Strömung. Damit verläuft der Tag föhnig und entlang der Alpensüdseite stauen sich dichte Wolken. Gegen Abend beginnt es in Osttirol und Oberkärnten zu regnen. Überall sonst scheint hingegen meist die Sonne und nur hohe Schleierwolken ziehen über den Himmel. In Föhntälern und am Alpenstrand weht der Wind kräftiger aus Südost bis Süd. Nachmittagstemperaturen liegen zwischen 7 und 19 °C, wobei es an der föhnigen Alpennordseite am wärmsten ist.
27. S Österreich liegt an der Vorderseite eines Tiefs in einer markanten südlichen Strömung, welche sehr milde Luftmassen heranzführt. Am Nachmittag beendet eine Kaltfront aus Westen diese föhnige Südströmung. Den Osten erreicht die Front in der Nacht zum Donnerstag. Durch die anhaltende Südströmung stauen sich alpensüdseitig die Wolken und dort regnet es verbreitet und teils intensiv. Deutlich sonniger ist es an der föhnigen Alpennordseite, jedoch trübt Saharastaub den

Sonnenschein zum Teil recht deutlich. Im Tagesverlauf bricht mit dem Eintreffen einer Störungszone von Westen her der Föhn zusammen und die Niederschläge greifen am Nachmittag auf die Alpennordseite über. Die Schneefallgrenze liegt vorerst über 2000 m Seehöhe und sinkt in den Abendstunden auf 1000 m. In Föhnstrichen sowie am Alpenostrand weht lebhafter bis kräftiger Südost- bis Südwind. Tageshöchsttemperaturen erreichen im Süden und Südwesten 6 bis 14 °C. In den Föhntälern sowie im Norden und Osten erreichen die Tagesmaxima 15 bis 22 °C.

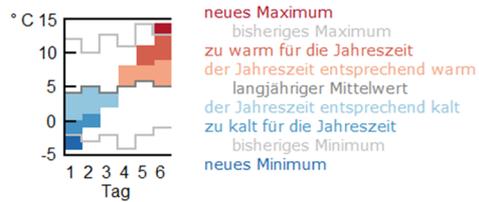
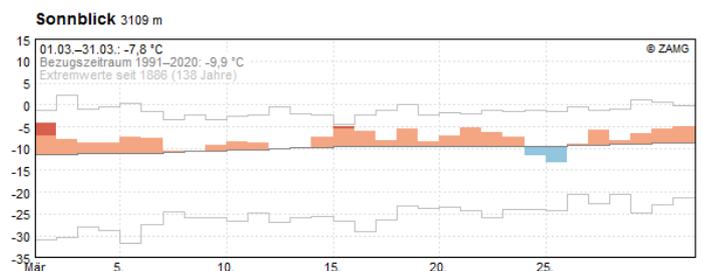
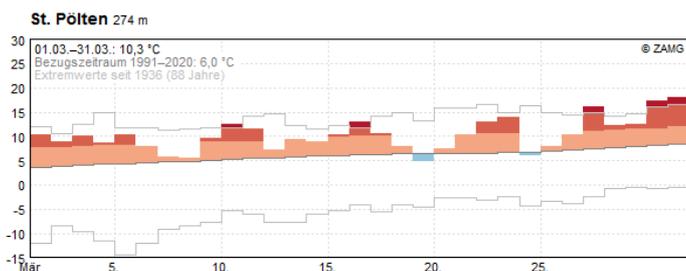
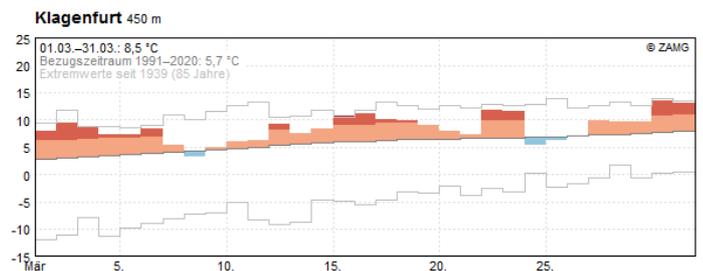
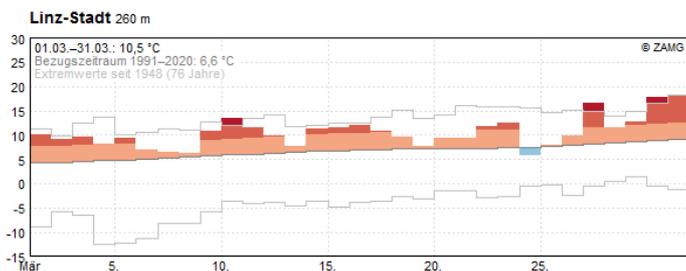
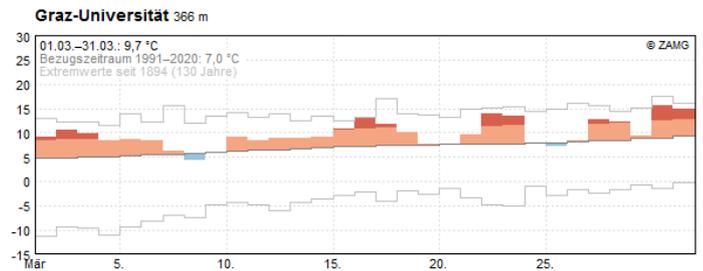
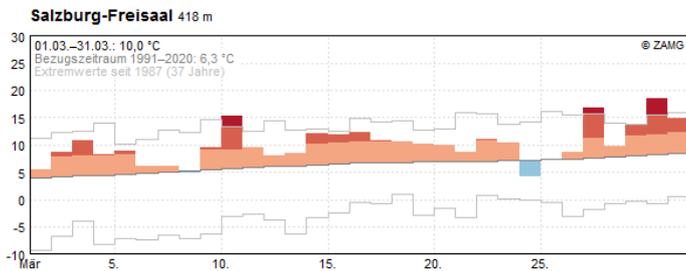
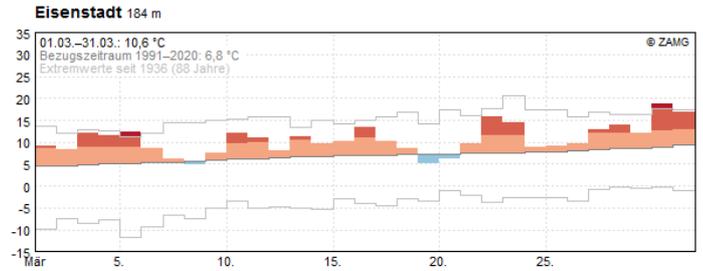
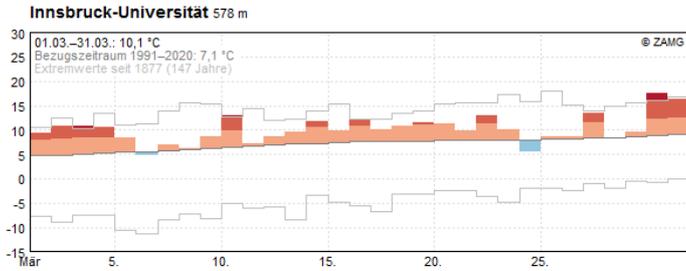
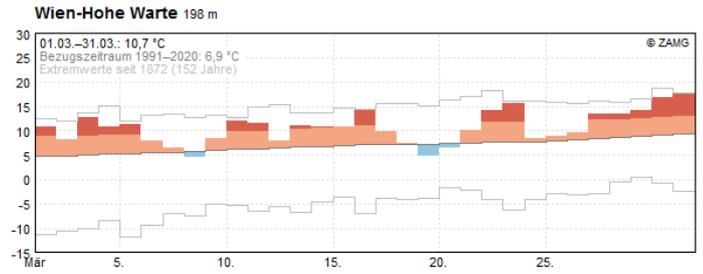
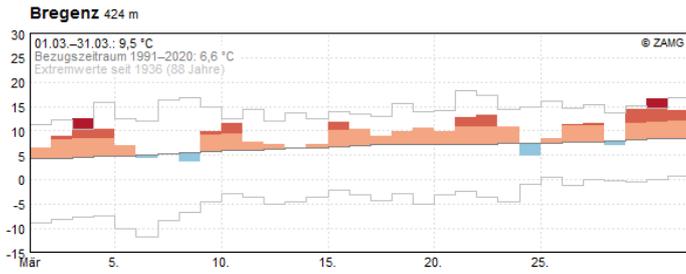
28. W Mit dem Durchzug der Kaltfront am Vortag ist die Temperatur zurückgegangen und am Nachmittag liegen die Werte zwischen 1 und 13 °C. Im Norden, Osten und Südosten ist es mit 12 bis 18 °C etwas wärmer. Der Tag beginnt noch mit einigen Restwolken und es fällt in der Osthälfte noch zeitweise etwas Regen. Die Wolken ziehen hier nach Nordosten ab und es setzt sich zeitweise sonniges Wetter durch. Im Westen trübt es sich bereits am Vormittag wieder ein und am Nachmittag breiten sich hier wieder mehr Regenschauer aus. Auch im Süden überwiegen die Wolken und hier regnet es häufig.
- 29.-31. SW Mit einer Südwestströmung gelangt wieder sehr warme Luft in den Ostalpenraum. In den Südostalagen kommt die Sonne nur selten zum Vorschein und es regnet hier immer wieder. Am 29. ist es noch meist trocken. Am 30. März konzentriert sich der Regen auf Vorarlberg und Tirol, breitet sich aber am 31. auf Kärnten aus. Die Schneefallgrenze pendelt zwischen 1900 und 2300 m Seehöhe. Nördlich des Alpenhauptkammes und im Osten zeigt sich die Sonne häufiger, Saharastaub und einige Wolkenfelder trüben aber auch hier den Himmel. In diesen Regionen bleibt es aber meist niederschlagsfrei. Im Westen und Süden liegen die Tageshöchstwerte zwischen 8 und 22 °C, im Norden und Osten zwischen 18 und 24 °C.

Wetterlagen

H = Hoch über West- und Mitteleuropa h = Zwischenhoch Hz = Zonale Hochdruckbrücke HF = Hoch mit Kern über Fennoskandien
 HE = Hoch mit Kern über Osteuropa N = Nordlage NW = Nordwestlage W = Westlage SW = Südwestlage S = Südlage G = Gradientschwache Lage
 TS = Tief südlich der Alpen TwM = Tief über dem westlichen Mittelmeer TSW = Tief im Südwesten Europas TB = Tief bei den Britischen Inseln
 TR = Meridionale Tiefdruckrinne Tk = Kontinentales Tief Vb = Tief auf der Zugstraße Adria - Polen

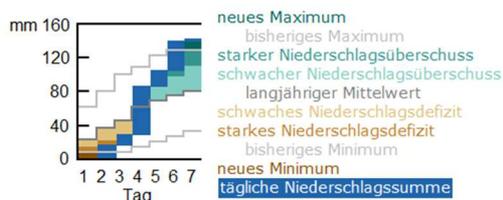
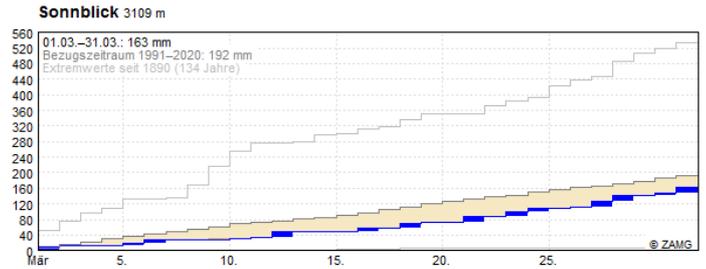
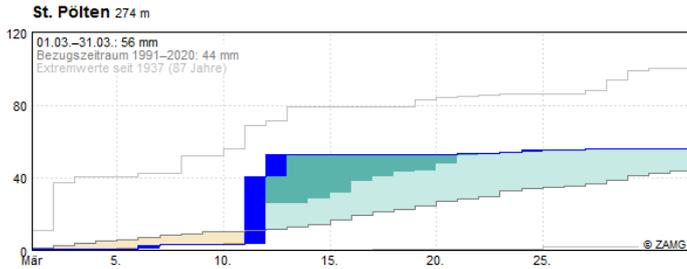
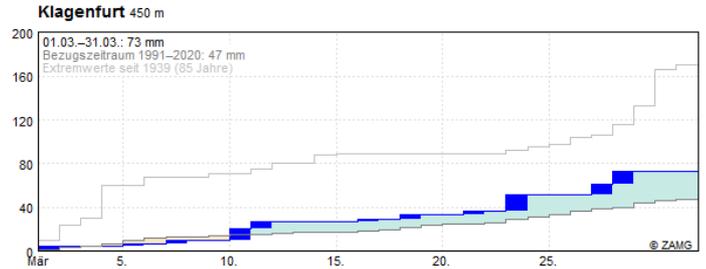
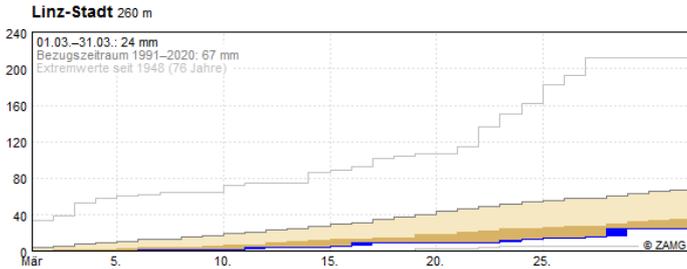
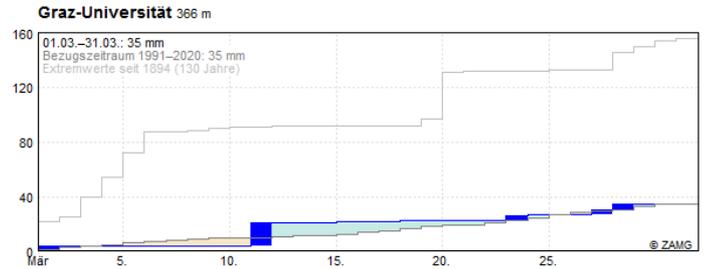
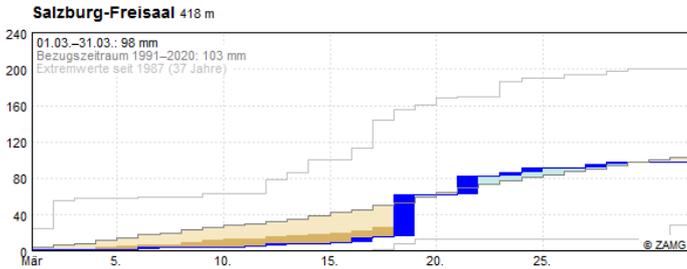
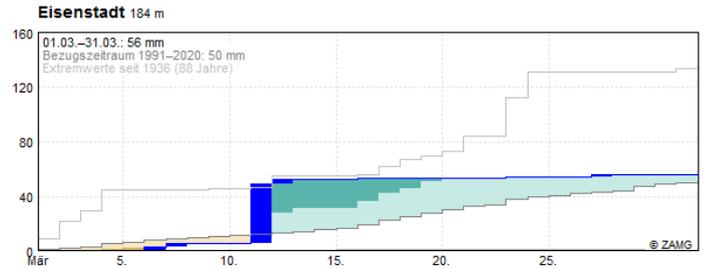
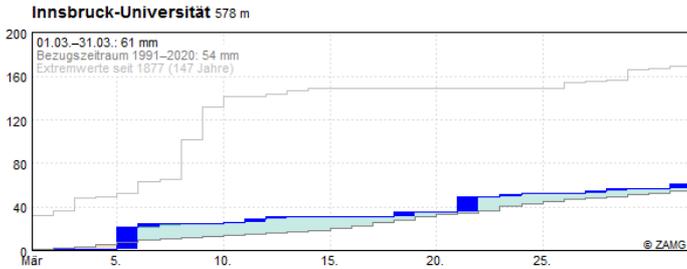
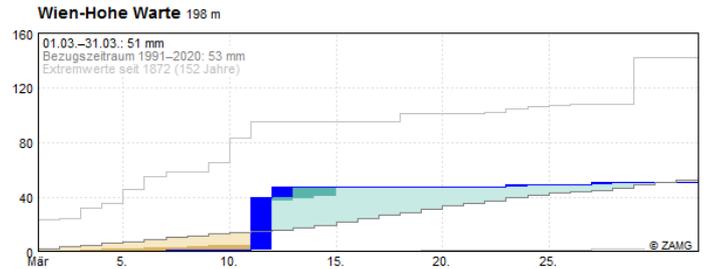
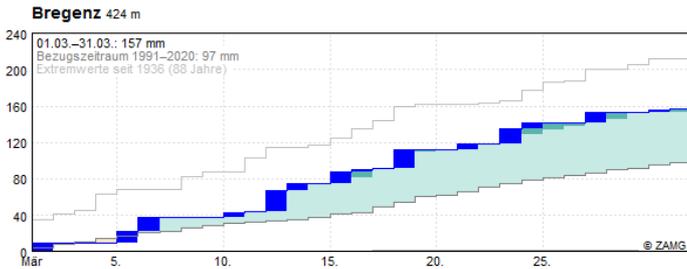
Die angegebenen Wetterlagen beziehen sich auf den Raum Wien.

Temperaturtagesmittel (°C) März 2024



Das Tagesmittel der Lufttemperatur in Grad Celsius (°C) berechnet sich als Mittelwert aus der Tiefst- und der Höchsttemperatur des betreffenden Tages (19 Uhr des Vortages bis 19 Uhr).

Tagesniederschlagssummen (mm) März 2024



Die Niederschlagssumme eines Tages in Millimeter (mm, entspricht Liter pro Quadratmeter) wird von 7 Uhr bis 7 Uhr des Folgetages erfasst. Sie ist als dunkelblauer Balken dargestellt. Zusätzlich setzt jeder Balken auf jenen des Vortages auf, sodass sich die bisher gefallene Niederschlagssumme seit Jahresbeginn bzw. über die letzten 30 Tage laufend aufsummiert.